**III. Praxis-Workshop:**

**Wie kommt man an Geld und was ist für erfolgreiche Anträge zu beachten – Fragen Sie die Experten:**

12:45 Uhr – 13:30 Uhr

Kurze Einleitung – Verschiedene Programme, für die Sie Anträge stellen können

1. „Kreatives Europa“ – das Programm und wie stellt man einen Antrag

Dr. Jana Göbel, EU-Projektmanager

Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan, Selb

EU-Programm für Kultur- und Kreativbranchen

Worum geht es?

* Kultur- und audiovisuelle Branchen
* Schützt und fördert die kulturelle und sprachliche Vielfalt in Europa
* Pflegt den kulturellen Reichtum
* Trägt zu nachhaltigem und inklusivem Wirtschaftswachstum bei

Was wird unterstützt?

* Grenzgreifende Zusammenarbeit
* Netzwerke
* Übersetzungen, Förderung literarischer Werke
* Plattformen
* Filmfestivals
* Musikfestivals
* Europäische Hauptstädte, europäisches Kulturerbe-Siegel

Was hat es gebracht?

* Finanzierung für:
  + 2500 Künstler
  + 2000 Kinos
  + 800 Filme
  + 4500 Übersetzungen von Büchern

Programmsektoren (Gesamtbudget: 1,46 Mrd. €)

* + - Kultur (500 Mio.)
    - Medien (900 Mio.)
    - Bürgschaften (60 Mio.)

Finanzierung:

* 50 % bis 80 %
* Maximal 2.000.000 €

Wer kann teilnehmen?

* Die Kultur- und Kreativbranche
* EU-Mitglieder
* Lichtenstein, Norwegen, Island, Schweiz
* Andere Länder
* Bilaterale und
* multilaterale Kooperationen

2. „Interreg V“ – das Programm und wie stellt man einen Antrag

Wolfgang Schilling M.A.,

Stellvertretender Direktor des Porzellanikon Selb – Staatliches Museum für Porzellan und Mitglied des Lions Club „Selb an der Porzellanstraße”

3. „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ –

Rita Bella-Ada/Juliane Meißner, EU-Projektmanager,

HDL (deutsche Lions Stiftung), MD 111, Deutschland

4. „LEADER und Interreg CE 3.1“ – „Ein anderer Weg der Zusammenarbeit: Wie LIONS die Erhaltung der Natur und die Entwicklung im ländlichen Raum fördern können“,

PDG Detlev Geißler, ehemaliger Abteilungsleiter im Thüringer Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft.

* **LEADER** (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)  
  ein Programm zur Entwicklung ländlicher Räume durch Pläne/Aktionen regionaler Player
* **INTERREG Mitteleuropa**

Ein Programm zur Stärkung der territorialen, interregionalen und transnationalen Zusammenarbeit

**LEADER** 2014 – 2020(seit 20 Jahren – LEADER I, II, +)

wird in allen EU-Mitgliedsstaaten meist in lokalen oder regionalen Gruppen umgesetzt, die die Hauptakteure/Player in den Gebieten umfassen = bottom uphat das LEADER-Programm ein Finanzvolumen (2014 – 2020)

Deutschland 1,693 Mio €

Thüringen 45 Mio € = 2,5 Mio € /Aktionsgruppe

Projekte sollten Bezug auf die EU-Strategie 2020 haben:  
- mehr Beschäftigung  
- Klimawandel und grüne Energie  
- bessere Bildung  
- gegen Armut und soziale Ausgrenzung  
  
Spezielle Ziele:  
- die regionale Identität stärken  
- regionalen Mehrwert und Lebensqualität erhöhen  
- Agrartourismus und regionales Marketing

**Interreg Europe IV C** (2014 – 2020)  
2 Arten von Aktionen:  
- Kooperationsprojekte für 3 Jahre zu einem gemeinsamen politischen Thema inkl. Aktionsplänen  
- Politik-Lernplattformen  
(Wissen teilen, Lösungen finden, Strategiemanagement verbessern)

Übergeordnetes Ziel: Über die Grenzen hinweg in der EG zusammenzuarbeiten, um aus unseren Städten und Regionen einen besseren Ort zum Leben und Arbeiten zu machen!  
4 Prioritäten: Innovation, Reduzierung des CO2-Ausstoßes,  
Natürliche und kulturelle Ressourcen retten und aktivieren,  
Verkehr und Transport  
Budget: 359 Mio. €  
(85 % öffentliche Stellen; 75 % private gemeinnützige Einrichtungen)

Wer kann sich beteiligen?  
Öffentliche Behörden und Einrichtungen des öffentlichen Rechts  
aber auch private gemeinnützige Einrichtungen (z. B. NGOs)  
  
Projektbeispiele:  
GreenNet: Monitoring, Schutz und Ausbau des mitteleuropäischen grünen Bandes, 12 Teilnehmer aus 6 Ländern  
Europäische Kulturroute der Reformation (ECRR)  
Um die Kapazitäten und die Erkennbarkeit der Europäischen Kulturroute der Reformation zu verbessern, 12 Teilnehmer aus 7 Ländern

13:05 – 13:30 Fragen Sie die Experten: Gruppengespräche am runden Tisch